

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung
mit Handels- und Industrie-Zeitung

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4

Herausgeber: 13 5 28, 13 6 38, 13 8 87, 17 108. Postleitzettel: Leipzig Nr. 2060. Teleg. Adr.: Neueste Dresden

Augenzeugenbericht

Großherz. 21 mm breit, Bl. 1, 200. Ihr das Maßstab Bl. 10.—
Gesamtbreite 81 mm breit, Bl. 5.— mit Weißerdruck Bl. 8.—
für das Maßstab Bl. 20.— Bei Süden- oder Rücken 10 s. G.
Preisverhältnis. Briefporto für Buchdruckereien 20 Pf.
Preisverhältnis laut Tarif, für Einzelhandel an bestimmten
Tagen und Orten wird eine Sonderabrechnung.

Millerands Mohrenwäsche

Der französische Ministerpräsident hat am Dienstag das Verhältnis geöffnet, vor der Deputiertenkammer seine Generalpolitik zu revidieren. Er verfügte vergleichsweise die Verlegung des Friedensvertrages auf zuverlässigen. Am nächsten Freitag ist ihm, diesen Vertragstrug durch Monachau zu machen, daß er den allmächtigen Platz im Hintergrund steht. Nach seiner Darstellung ist noch es gewesen, der sich bereits erklärt habe, Frankfurt und Darmstadt im Namen der Alliierten zu besiegen. Ganz absehbar davon, daß der französische General den Vormarsch nur im Namen Frankreichs und nur im ehemaligen Anteile beschlossen hat, muß man sich fragen, warum Millerand mit seinem Wort die Räumung des belgischen Besitzes, also die Rücknahme der Truppen für den Fall des Abwinkens der deutschen Reichsregierung, in Aussicht stellt. Es ist sehr merkwürdig, wenn er als Erfolg für diese Erklärung die noch nicht auslösen würde, den Wunsch nach einer Wiederaufstellung der militärischen Beziehungen zwischen den beiden Deutschen und Frankreich ausspricht.

Es sind weiter nichts als Nebendarlehen, die ihren Einbruch verleihen. Wie der Reichskanzler zufolge, hat es keinen Zweck, von einer wirtschaftlichen Verbindung zu reden, wenn man das Werkzeug für den Dienst in der Wirtschaft herstellt. Millerands rede beweist, daß ihm selbst der Londoner Schiedsrichter nicht zur Verfügung gebracht hat. Die Hoffnung, daß die Konferenz des Obersten Rates in San Remo ihn zu einer Ablehnung von seiner Erdbebenungsabsicht bewegen wird, ist sehr schwach. Selbst der "Vormarsch" bestätigt die gärtliche Universalität und stellt die ganze Frage, was die französischen Genossen an dem französischen Militärsinn sahen und wo ihre Regierung bleibt. Die Empfehlung zum Generalstreit wird dort wahrscheinlich und die Hoffnung, daß die französische Arbeitsfront die Säuberung in Wörtern und Resolutionen erfolgt. Millerands Verteilung der Partei eines Tages in die Tat umsetzen wird wohl lediglich eine Hoffnung bleiben.

Wie man hörlich, berichtet Danke. Der gute Glaube und die christliche Deutsche Deutsches zur Arbeit und zur Demokratie, erk wieder durch die Niederschlagung des Militärs beweisen, nicht auf zuerst. Wenn die Konferenz in San Remo Millerands Mohrenwäsche als genügt anzusehen sollte und sich darauf bezieht, von Frankreich die Autonomie zur Einhaltung der alliierten Solidarität zu erlangen, dann wird es doch wahrscheinlich, die Mainline wiederherstellen und die Reichsbeamte mit der Zeit in Frage zu stellen. Daß die Staatsmänner in San Remo die schwere Bedrohung unserer Existenz, die unmöglichen Interessen entsprechen kann, nicht auslösen werden, bleibt unter einige sommerliche Hoffnung.

Die Beschleunigungsbemühungen

Das Wolff-Bureau meldet aus Paris: In der Kammertagung am Dienstag legte der Ministerpräsident Millerand die Ereignisse dar, die die deutsche Regierung veranlaßt, mehr Streitkräfte in die neutrale Zone einzuarbeiten, als ihr gestattet gewesen sei. Die französische Regierung habe keinen Angriff gegen die deutschen einen unverzüglich Standpunkt eingenommen, habe aber nicht die Verantwortung darüber übernehmen können, daß den französischen Truppen das Aufgabebiet in Verlegung des Friedensvertrages zu genehmigen. Sie habe Grund, daß der Annahme gegeben, daß die vorgesehene Waffenruhe im Absatzzeit von der Militärpartei gewünscht werde. Trotz der französischen Note habe die deutsche Regierung eine Erneuerung eingegangen. Er habe alldann den alliierten Regierungen erklärt, er zweifte nicht daran, daß die alliierten Regierungen geneigt seien, die französische Regierung lädt an unterzufliegen. Er verkenne die Schwierigkeiten nicht, mit denen die deutsche Regierung zu kämpfen habe, und sei bereit, dem Rechtung zu tragen, jedoch unter der Bedingung, daß die deutsche Regierung durch ihre Handlungen einen Zweck ihres guten Glaubens habe. Millerand schloß: Ich freue mich, der Kammer mitteilen zu können, daß noch einem lokalen Meinungsaustausche zwischen den Kabinetten von London und Paris diese Art gehört haben, zu erklären, daß die Auseinandersetzungen zwischen Paris und London zur Feststellung geführt haben, daß sie, wenn ich zwischen ihnen eine Meinungsverschiedenheit über die Mittel, die Ausführung des Friedensvertrages sicherstellen, herausgebildet habe, mehr denn je die Notwendigkeit erkennen, ihre persönliche Zusammenarbeit für die Regelung der schwierigen Fragen aufzuhören.

Der englische Posthalter berichtet, wie das Wolff-Bureau aus Paris meldet, dem französischen Ministerpräsidenten die Antwort seiner Regierung, worauf Millerand verneinte, daß die französischen Befestigungen deutschen Städte wieder vollständig geräumt werden würden. Frankreich habe eingestanden, daß die deutschen Truppen die Zahl, wie sie am 8. August 1919 bestimmt wurde, im Absatzzeit weiter überschritten hätten. Das Verlangen der deutschen Delegation vom 8. d. P. auf Verlängerung des Abkommen, das am 10. April 1920 abfiel, zu welcher Zeit die Deutschen die neutrale Zone hätten räumen müssen, wurde der Gegenstand eines Schlusses der Regierungshandlung auf der Konferenz von San Remo.

Amerikanischer Chauvinismus

in Paris, 14. April. (Eigener Drucksbericht) Das Pariser Blättern gibt die "Washington Post" die im Publikum verbreitete Ansicht über den deutsch-französischen Zwischenfall wie folgt wieder: Der Krieg ist noch nicht beendet. Die Deutschen haben sich nicht für besiegt erklärt. Sie bemühen sich, Frankreich zu verteidigen. Glauben Sie Leiter der Politik der Alliierten, daß die Völker der Vereinigten Staaten, Kanadas und Belgien für das Verhalten Frankreichs nicht verantwortlich verantwortlich? Frankreich ist sowohl politisch verantwortlich für die heutige Lage der Alliierten. Es bestreitet die Rechtsordnung Frankreichs und die Wehranwendung Deutschlands. Amerika kann aber weder von Frankreich noch von Deutschland getrennt werden. Ein solcher Krieg ist zu führen.

Man verschaut sich hinter der öffentlichen Meinung

• Genf, 14. April. (Eigener Drucksbericht) "Paris" meldet, daß die französische Regierung in ihren militärischen Maßnahmen gegen Deutschland eine dreizehnmal Mehrheit der Kammer besaß. Die Loyalität Frankreichs würde keine Zurücknahme der Truppen und Frankfurts zu fordern. Durch Monachau zu machen, daß er den allmächtigen Platz im Hintergrund steht. Nach seiner Darstellung ist noch es gewesen, der sich bereits erklärt habe, Frankfurt und Darmstadt im Namen der Alliierten zu besiegen. Ganz absehbar davon, daß der französische General den Vormarsch nur im Namen Frankreichs und nur im ehemaligen Anteile beschlossen hat, muß man sich fragen, warum Millerand mit seinem Wort die Räumung des belgischen Besitzes, also die Rücknahme der Truppen für den Fall des Abwinkens der deutschen Reichsregierung, in Aussicht stellt. Es ist sehr merkwürdig, wenn er als Erfolg für diese Erklärung die noch nicht auslösen würde, den Wunsch nach einer Wiederaufstellung der militärischen Beziehungen zwischen den beiden Deutschen und Frankreich ausspricht.

Die Zurückziehung der Schwarzen

W. Berlin, 14. April. (Eigener Drucksbericht) Es hat den Anschein, als ob die Franzosen recht bald einen großen Trupp mit Süd und West nach Mainz abmarschiert. Das große Volksbildungsschein, welches vor sich unten mit Frankreich belebt war, ist vollständig geräumt worden. Die schwarzen Armeen sind aus dem Städten Frankfurt in die Außenbezirke verlegt worden. Ein Teil von ihnen befindet sich jetzt im Landkreise Hanau, der jetzt fast vollständig von Frankreich besetzt ist. Wer bereit ist, dies zu bestätigen, kann es tun. Seitdem kann es die nächsten Tage von Mainz bis nach Wiesbaden und nach dem Saarland abmarschiert werden.

Eine neue Lebensbedrohung

Das Ende unter Schädel?

+ Berlin, 14. April. (Eigener Drucksbericht) Wie wir von angeständiger Seite hören, wird noch heute im Feste des 11. November veröffentlicht werden, die in Form einer Note von der Reparationskommission in Paris der deutschen Schiffahrtsdelegation an das Reich, die Anlage 8 des Artikels 28 des Friedensvertrages über die Absicherung des deutschen Schiffraumes an die Alliierten zugunsten der deutschen Lebenswohnsiedlungen zu revidieren, gesetzen werden. Die Note ist schon und abschließend.

Die französische Arbeitsfront?

+ Berlin, 14. April. (Eigener Drucksbericht) Wie wir von angeständiger Seite hören, wird noch heute im Feste des 11. November veröffentlicht werden, die in Form einer Note von der Reparationskommission in Paris der deutschen Schiffahrtsdelegation an das Reich, die Anlage 8 des Artikels 28 des Friedensvertrages über die Absicherung des deutschen Schiffraumes an die Alliierten zugunsten der deutschen Lebenswohnsiedlungen zu revidieren, gesetzen werden. Die Note ist schon und abschließend.

Die französische Arbeitsfront?

+ Berlin, 14. April. (Eigener Drucksbericht)

Wie wir von angeständiger Seite hören, wird noch heute im Feste des 11. November veröffentlicht werden, die in Form einer Note von der Reparationskommission in Paris der deutschen Schiffahrtsdelegation an das Reich, die Anlage 8 des Artikels 28 des Friedensvertrages über die Absicherung des deutschen Schiffraumes an die Alliierten zugunsten der deutschen Lebenswohnsiedlungen zu revidieren, gesetzen werden. Die Note ist schon und abschließend.

Die französische Arbeitsfront?

+ Berlin, 14. April. (Eigener Drucksbericht)

Wie wir von angeständiger Seite hören, wird noch heute im Feste des 11. November veröffentlicht werden, die in Form einer Note von der Reparationskommission in Paris der deutschen Schiffahrtsdelegation an das Reich, die Anlage 8 des Artikels 28 des Friedensvertrages über die Absicherung des deutschen Schiffraumes an die Alliierten zugunsten der deutschen Lebenswohnsiedlungen zu revidieren, gesetzen werden. Die Note ist schon und abschließend.

Die französische Arbeitsfront?

+ Berlin, 14. April. (Eigener Drucksbericht)

Wie wir von angeständiger Seite hören, wird noch heute im Feste des 11. November veröffentlicht werden, die in Form einer Note von der Reparationskommission in Paris der deutschen Schiffahrtsdelegation an das Reich, die Anlage 8 des Artikels 28 des Friedensvertrages über die Absicherung des deutschen Schiffraumes an die Alliierten zugunsten der deutschen Lebenswohnsiedlungen zu revidieren, gesetzen werden. Die Note ist schon und abschließend.

Die französische Arbeitsfront?

+ Berlin, 14. April. (Eigener Drucksbericht)

Wie wir von angeständiger Seite hören, wird noch heute im Feste des 11. November veröffentlicht werden, die in Form einer Note von der Reparationskommission in Paris der deutschen Schiffahrtsdelegation an das Reich, die Anlage 8 des Artikels 28 des Friedensvertrages über die Absicherung des deutschen Schiffraumes an die Alliierten zugunsten der deutschen Lebenswohnsiedlungen zu revidieren, gesetzen werden. Die Note ist schon und abschließend.

Die französische Arbeitsfront?

+ Berlin, 14. April. (Eigener Drucksbericht)

Wie wir von angeständiger Seite hören, wird noch heute im Feste des 11. November veröffentlicht werden, die in Form einer Note von der Reparationskommission in Paris der deutschen Schiffahrtsdelegation an das Reich, die Anlage 8 des Artikels 28 des Friedensvertrages über die Absicherung des deutschen Schiffraumes an die Alliierten zugunsten der deutschen Lebenswohnsiedlungen zu revidieren, gesetzen werden. Die Note ist schon und abschließend.

Die französische Arbeitsfront?

+ Berlin, 14. April. (Eigener Drucksbericht)

Wie wir von angeständiger Seite hören, wird noch heute im Feste des 11. November veröffentlicht werden, die in Form einer Note von der Reparationskommission in Paris der deutschen Schiffahrtsdelegation an das Reich, die Anlage 8 des Artikels 28 des Friedensvertrages über die Absicherung des deutschen Schiffraumes an die Alliierten zugunsten der deutschen Lebenswohnsiedlungen zu revidieren, gesetzen werden. Die Note ist schon und abschließend.

Die französische Arbeitsfront?

+ Berlin, 14. April. (Eigener Drucksbericht)

Wie wir von angeständiger Seite hören, wird noch heute im Feste des 11. November veröffentlicht werden, die in Form einer Note von der Reparationskommission in Paris der deutschen Schiffahrtsdelegation an das Reich, die Anlage 8 des Artikels 28 des Friedensvertrages über die Absicherung des deutschen Schiffraumes an die Alliierten zugunsten der deutschen Lebenswohnsiedlungen zu revidieren, gesetzen werden. Die Note ist schon und abschließend.

Die französische Arbeitsfront?

+ Berlin, 14. April. (Eigener Drucksbericht)

Wie wir von angeständiger Seite hören, wird noch heute im Feste des 11. November veröffentlicht werden, die in Form einer Note von der Reparationskommission in Paris der deutschen Schiffahrtsdelegation an das Reich, die Anlage 8 des Artikels 28 des Friedensvertrages über die Absicherung des deutschen Schiffraumes an die Alliierten zugunsten der deutschen Lebenswohnsiedlungen zu revidieren, gesetzen werden. Die Note ist schon und abschließend.

Die französische Arbeitsfront?

+ Berlin, 14. April. (Eigener Drucksbericht)

Wie wir von angeständiger Seite hören, wird noch heute im Feste des 11. November veröffentlicht werden, die in Form einer Note von der Reparationskommission in Paris der deutschen Schiffahrtsdelegation an das Reich, die Anlage 8 des Artikels 28 des Friedensvertrages über die Absicherung des deutschen Schiffraumes an die Alliierten zugunsten der deutschen Lebenswohnsiedlungen zu revidieren, gesetzen werden. Die Note ist schon und abschließend.

Die französische Arbeitsfront?

+ Berlin, 14. April. (Eigener Drucksbericht)

Wie wir von angeständiger Seite hören, wird noch heute im Feste des 11. November veröffentlicht werden, die in Form einer Note von der Reparationskommission in Paris der deutschen Schiffahrtsdelegation an das Reich, die Anlage 8 des Artikels 28 des Friedensvertrages über die Absicherung des deutschen Schiffraumes an die Alliierten zugunsten der deutschen Lebenswohnsiedlungen zu revidieren, gesetzen werden. Die Note ist schon und abschließend.

Die französische Arbeitsfront?

+ Berlin, 14. April. (Eigener Drucksbericht)

Wie wir von angeständiger Seite hören, wird noch heute im Feste des 11. November veröffentlicht werden, die in Form einer Note von der Reparationskommission in Paris der deutschen Schiffahrtsdelegation an das Reich, die Anlage 8 des Artikels 28 des Friedensvertrages über die Absicherung des deutschen Schiffraumes an die Alliierten zugunsten der deutschen Lebenswohnsiedlungen zu revidieren, gesetzen werden. Die Note ist schon und abschließend.

Die französische Arbeitsfront?

+ Berlin, 14. April. (Eigener Drucksbericht)

Wie wir von angeständiger Seite hören, wird noch heute im Feste des 11. November veröffentlicht werden, die in Form einer Note von der Reparationskommission in Paris der deutschen Schiffahrtsdelegation an das Reich, die Anlage 8 des Artikels 28 des Friedensvertrages über die Absicherung des deutschen Schiffraumes an die Alliierten zugunsten der deutschen Lebenswohnsiedlungen zu revidieren, gesetzen werden. Die Note ist schon und abschließend.

Die französische Arbeitsfront?

+ Berlin, 14. April. (Eigener Drucksbericht)

Wie wir von angeständiger Seite hören, wird noch heute im Feste des 11. November veröffentlicht werden, die in Form einer Note von der Reparationskommission in Paris der deutschen Schiffahrtsdelegation an das Reich, die Anlage 8 des Artikels 28 des Friedensvertrages über die Absicherung des deutschen Schiffraumes an die Alliierten zugunsten der deutschen Lebenswohnsiedlungen zu revidieren, gesetzen werden. Die Note ist schon und abschließend.

Die französische Arbeitsfront?

+ Berlin, 14. April. (Eigener Drucksbericht)

Wie wir von angeständiger Seite hören, wird noch heute im Feste des 11. November veröffentlicht werden, die in Form einer Note von der Reparationskommission in Paris der deutschen Schiffahrtsdelegation an das Reich, die Anlage 8 des Artikels 28 des Friedensvertrages über die Absicherung des deutschen Schiffraumes an die Alliierten zugunsten der deutschen Lebenswohnsiedlungen zu revidieren, gesetzen werden. Die Note ist schon und abschließend.

Die französische Arbeitsfront?

+ Berlin, 14. April. (Eigener Drucksbericht)

Wie wir von angeständiger Seite hören, wird noch heute im Feste des 11. November veröffentlicht werden, die in Form einer Note von der Reparationskommission in Paris der deutschen Schiffahrtsdelegation an das Reich, die Anlage 8 des Artikels 28 des Friedensvertrages über die Absicherung des deutschen Schiffraumes an die Alliierten zugunsten der deutschen Lebenswohnsiedlungen zu revidieren, gesetzen werden. Die Note ist schon und abschließend.

Die französische Arbeitsfront?

+ Berlin, 14. April. (Eigener Drucksbericht)

Wie wir von angeständiger Seite hören, wird noch heute im Feste des 11. November veröffentlicht werden, die in Form einer Note von der Reparationskommission in Paris der deutschen Schiffahrtsdelegation an das Reich, die Anlage 8 des Artikels 28 des Friedensvertrages über die Absicherung des deutschen Schiffraumes an die Alliierten zugunsten der deutschen Lebenswohnsiedlungen zu revidieren, gesetzen werden. Die Note ist schon und abschließend.

Die französische Arbeitsfront?

+ Berlin, 14. April. (Eigener Drucksbericht)

Wie wir von angeständiger Seite hören, wird noch heute im Feste des 11. November veröffentlicht werden, die in Form einer Note von der Reparationskommission in Paris der deutschen Schiffahrtsdelegation an das Reich, die Anlage 8 des Artikels 28 des Friedensvertrages über die Absicherung des deutschen Schiffraumes an die Alliierten zugunsten der deutschen Lebenswohnsiedlungen zu revidieren, gesetzen werden. Die Note ist schon und abschließend.

Die französische Arbeitsfront?

+ Berlin, 14. April. (Eigener Drucksbericht)

Wie wir von angeständiger Seite hören, wird noch heute im Feste des 11. November veröffentlicht werden, die in Form einer Note von der Reparationskommission in Paris der deutschen Schiffahrtsdelegation an das Reich, die Anlage 8 des Artikels 28 des Friedensvertrages über die Abs

so wird die alte Münze unkenntlich gemacht und die neue daneben eingebettet.

Die Pferde stehen jetzt hintereinander im Schlauch, das vorderste zwischen zwei Sätern vorne und hinten eingepreßt. Von einer Plattform aus kann man ihm bequem mittels der Schaufel eine bündige Kugel über die Rüthen legen. Anschließend läßt am dem kleinen Knopfseiter, daß mit Zeit zu hellerer Flamme angezündet wird, das Brandseisen.

Aufzog sieht das gesetzte Pferd. Der Peon zieht das Eisen auf seinen Schenkel. Jetzt läuft das Tier die Pyre. Bild schlägt es mit den Hufen gegen die Breiternähte und verläßt sich mit gewaltigem Ruck zu Seite zu werfen. Umstoß, ironisch, nach sich der glühende Stahl unverblümt in leise Fleisch gebrüllt. Das Säter öffnet nun Beranfeiß und schüttet, härrt es ins Freie. Das nützte!

Auf besonders ungebärdige Tiere, besonders für Stiere, diene eine Art Dölkammer, welche die Tiere völlig widerstandlos zusammenpreßt. Eine ähnliche Vorrichtung dient zum Recken des Kopfes, um die Hornspangen fassen zu können. Nur zum Kotieren müssen der Stier außerhalb des Schlauchs gehalten werden. Aber auch hier hilft eine Kugel, über die der Stier geführt wird, daß das aus dem Schlauch tretende Tier sofort stürzt, ein Ruck, und die Hufen sind abgeschnitten, um sofort auf den Kopf geworfen und noch während der Arbeit als Lederrösschen verarbeitet zu werden.

Eine besondere Einrichtung erfordert das Rosen, dem alle aus dem Norden kommenden Tiere, die durchweg mit Hufen behaftet sind, unterworfen werden müssen. Die Anlage ähnelt der Ensenada. Nur endet der Schlauch in einem engen Kanal, der mit bedeckender Dose gefüllt ist. Dagegen trotzen die Männer den engen Gang vor. "Vamos! Signa, signa!" Mit den Peitschenstöcken treiben die Peone die Unzufriedenen, zögerten Tiere an. Jetzt steht das erste vor dem Kanal und steht. Aber schon hat es den Fuß auf die scharfe Zementbahn gelegt. Und damit ist sein Schicksal besiegelt. Es sinkt die kleine Bohr hinunter und hölt auf dem hochvölkigen Wasser auf. Angstloses Brillen, verzweifelt starrende Augen, aber ein mit langer Erfahrung bewaffneter Peon zieht seine Wörter und tönt unverblümt den Kopf in die dunkle Furt.

Und auf Kind passiert. Will eines absolut nicht vor, so grüßt ein zäher Griff, der ihm den Schwanz beschlägt, um es vorzutreiben.

Dasselben troben die Kübler. Sie sind die Überprüfung. Ich gelingt es ihnen, aufzutreten. Dann müssen sie elbwärts marschieren ins Bad getrieben werden. Der zwei paralell verlaufende, geraden gleichzeitig mit einem ausgewanderten Kind ins Bad, kommen unter den Füßen hindurch; und dann läßt es aufreibende Arbeit, sie vor dem Ertrinken zu bewahren.

Am Ende des Bades steht eine Rampe in zwei symmetrische Einbautungen, aus denen die letztere Plättlichkeit wieder ins Bad zurückfließen kann. Hier steht alternd und trocken das verängstigte Vieh, während von der andern Seite das aufsteigende "Signa, signa!" klärt und die Peone einen neuen Schuß Kanal in den Trichter treiben.

Es ist sehr geworden, als ich mich verabschiede. Schön in der Luft hängende Staub goldest von der Sonne.

"Buenos noches, caballeros!" Mit vollendetem Mittlerlichkeit ziehen die braunen Gestalten, von denen mehr als einer andächtig wie ein Stoß, die Hände und Füße mit rosigermarmoriertem Hand. Es ist wohl nicht nur das alte tolue Indianerblut in jedem von ihnen, sondern auch ihre mittlerliche, reizende Tätigkeit, die ihnen nur das Leben im Sattel, die Arbeit mit Fleische, Fasern und Fleisch als die einzige mannswürdige erachteten läßt.

Der amerikanische Eisenbahnerstreik

* New-York, 14. April. Der Eisenbahnerstreik zieht sich weiter aus. Man steht vor einem großen Kohlemangel, so daß viele Fabriken im Westen Nordamerikas geschlossen werden müssen. Der gesamte Eisenbahnbetrieb über den ganzen amerikanischen Kontinent ist stillgelegt.

■ New-York, 14. April. Weiner Drabitski. Der Stand des Eisenbahnerstreiks in Chicago hat sich verbessert. Da es hier vor einem großen Kohlemangel, so daß viele Fabriken im Westen Nordamerikas geschlossen werden müssen. Der gesamte Eisenbahnbetrieb über den ganzen amerikanischen Kontinent ist stillgelegt.

■ New-York, 14. April. Weiner Drabitski.

Der Stand des Eisenbahnerstreiks in Chicago hat sich verbessert. Da es hier vor einem großen Kohlemangel, so daß viele Fabriken im Westen Nordamerikas geschlossen werden müssen. Der gesamte Eisenbahnbetrieb über den ganzen amerikanischen Kontinent ist stillgelegt.

Der Eisenbahner erklärten sich zu Übereinkommen.

bei der Berufswahl. An der Fortbildungsschule sollen die Schüler, die einen ihnen nicht angemessenen Beruf ausüben haben, bei der Wahl eines neuen Berufes beraten werden. Auch die höheren Schulen sollen besondere Anlagen der Schüler bereitstellen und der Berufswahl Anmerkungen liefern. Nach der Hochschule soll die Anlagen der jungen Leute zu wissenschaftlicher Fortbildung und Lehre dienen. Bei der Fortbildung soll besondere Rücksicht auf die Bedeutung und Verständigung bei der Ausbildung und Berufswahl genommen werden.

Zur Aussprache wurde auf den Schülertagten eingeweiht, festgestellt, ob sich ein Volksschüler für den Besuch einer höheren Schule eignet. Der Unterricht der höheren Schulen werde die Entwicklung erleichtern, ob sich ein Schüler in eine reale oder humanistische Klasse aufnehmen lassen soll. Besonders wurde die Bedeutung der Geschäftsschulen hervorgehoben unterrichten, deren Anleitung der Berichterstatter für jeden Schüler gefordert hatte. Verschiedene Ansichten wurden über die Differenzierung der Volksschule nach der Segnung abgestimmt, die unvoll sei, sowie es sich um die Einrichtung von Hochschulen handele. Nur die Einrichtung von Hörsälen für Schmiede sei berechtigt. Dieser Ansicht wurde entgegengesetzt, dass es demokratische Pflicht sei, für besonders Bedürftige besonders zu sorgen. Das demokratische Prinzip beruht auf Gleichheitsgrundsatz, bei der wie kulturell unterschieden werden. Bei der Entwicklung der Berufsschule über die Berufswahl der Schüler sollten Arbeitgeber, Arbeitnehmer und Vertreter der einzelnen Berufe einzugehen.

Auf Vorschlag des Verbandsleiters wurde beschlossen, nach dem Bericht des Lehrers Winkler aus Chemnitz entgegenzunehmen über den

Ansatz und Aufbau der Volksschule

Der Vorsteher legte dar, der Aufbau der Volksschule müsse erfolgen, das die Bildung der schulischen Jugend der Maße gehoben wird und diese Jugend die Möglichkeit hat, alle Anlagen und Kräfte des Körpers und des Geistes auszubilden. Das soll durch den Besuch der allgemeinen Volksschule erreicht werden, für die solche Vorlesungen über die Klassenfeste und Feste der wöchentlichen Unterrichtsstunden zu erlassen sind, das das Ziel der Schule erreicht werden kann. Für minderleistungsfähige Schüler sollen Sonderklassen für Bildungsschule, schwachsinige Kinder, Hilfsklassen oder Hilfsschulen und wo dies nicht möglich ist Nachhilfeschule eingerichtet werden. Von kleinen Schulbüchern an sollen die bedarfssten Kinder in Hörförer klassen mit mindestens fünf Stufen vereinigt werden, zu deren Bezug auf Antrag der Eltern Unterstützungen gewährt werden sollen. Zur Förderung besonderer Ausbildungsbereichungen empfiehlt der Referent die Einrichtung von Kursen für Weiterbildung.

2. Verhandlungstag

Zu Beginn der Sitzung am zweiten Verhandlungstag sprach Rektor Prof. Dr. Siebert aus Chemnitz über den

Aufsatz und Aufbau des höheren Schulwesens

Als Ziele der Erziehung in den höheren Schulen bezeichnete der Redner die körperliche Erziehung und die Heranbildung starker Persönlichkeiten. Bei der Neuordnung müsse die Herabsetzung der Bildungsziele abgelehnt werden. Die Entwicklung der höheren Schulwesen müsse organisch erfolgen und der Unterricht unentbehrlich sein. Nur dadurch, dass die höheren Schulen bis zur vollen Ausbildung über die Schule hinaus Mittel bereit zu stellen. Der Einsatz ist in die höhere Schule erfolgt nach vierjährigem Besuch der Grundschule, welche aber auch später noch möglich sein. Nach einem Probejahr sei zu entscheiden, welche Schüler als ungeeignet zur Entlassung sind. Die höheren Schulen seien neu- oder schaffsfähig. Ein allen höheren Schulen gemeinsamer Unterricht zu schließen führt die Grundschule an. Durch neue und eigenartigen Lehrpläne müssten angepasst werden. Im Mittelpunkt des Lehrplanes habe der deutsche Unterricht zu stehen. Realshulen und höhere Mädchenschulen sollen für praktische Berufe vorbereitet und möglichst nach den Grundzügen des Arbeitsunterrichts den Lehrgang einzurichten. Außer dem Gymnasium soll keine höhere Schule mehr als zwei fremde Sprachen gleichzeitig als Pflichtfächer betreiben. Die Lehrzeit ist an der höheren Schule, soweit möglich, nur aus akademischen Gebäuden bestehen, die sich in Pädagogik und körperlichen Fähigkeiten ausbilden müssen und die Schulpraxis in einem Seminar und einem Probejahr zu erwerben haben. Zum Schluss berührte der Referent die Schulverwaltung. Um der Schuleinführung bei Neuerungen in der Verwaltung die Mitwirkung zu ermöglichen, soll ein Landesrat für das höhere Schulwesen eingesetzt werden. Die Befragung jeder Schule soll durch einen gewählten Schulleiter und einen Lehrer aus Ausschuss erfolgen. Die Elternräte sollen keine amtlichen Befragungen haben.

In der Aussprache verurteilte man das Vorhaben einzelner Gemeinden, Schulgebäude für Wohnzwecke einzurichten, da bei der Verminde rung der Schülerzahl und der Erfüllung des Arbeitshunderts mehr Unterrichtsräume gebraucht werden. Der Erhaltung einer höheren Schule im ganzen Lande werde sich auf dem Lande ein Berg von Hindernissen ergeben. Deshalb müsse der Gedanke der Staatschule erachtlich erwogen werden. Von mehreren Rednern wurde eingesandt, dass die Durchführung der aufgestellten Vorderungen zu hoher Kosten verursachen werde. Die Vermittlung freilich werde in Sachsen etwa 2 Millionen Mark kosten verursachen. Durch Defizit im Schulhausbau würden monate Gemeinden gezwungen werden, die Kosten zu erhöhen und Lehrern zu fördern, um die Schulstellen zu verhindern. Die Subventionen des Staates müssten den Aufwendungen der Gemeinden angepasst werden. (Bei Schluss der Redaktion dauerte die Aussprache fort.)

— Berichte über den neuen Preispreis. Ein Teil der Preise brachte fürstlich eine Mitteilung, wonach der Preispreis demnächst auf 4,50 M. festgesetzt werden sollte und im Sommer von 10 bis 11 M. erreichen würde. Diese Nachrichten sind, wie das Wirtschaftsministerium mitteilte, ungünstig. Richtig ist, dass die Preisstellen demnächst über die Besteigung des Preispreises Entschließung fassen werden. Das kleinste Preis wird lebhaft, wesentlich geringer als 4,50 M. Sehr sich der Preis für Brodt im Sommer gestalten wird, darüber haben die Preisstellen noch in keiner Weise Einsichtnahme gefasst und können es auch nicht, denn das Brodt von nun vollaus ungewissen Bedingungen ab, vor allem vom Anfall der Ernte und den Einfuhrmaßnahmen.

— Schlesische Landesregierung. Donnerstag, den 10. April abends 8 Uhr präsidierte Oberstaatsrat Dr. Hirsch in der Hofkammerhaus in Dresden-Görlitz. Zu diesem Anlass waren 60 Abgeordnete und 100 Beamte, wie Oberstaatsrat, Minister, Staatsräte und Beamte aus.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 7 Uhr wird ein Volksfestfeierausflug das Schloss Friedland über 10 Kilometer westlich von 8 Uhr aufgetragen.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den 10. April abends 8 Uhr einen Feierabend zu Ehren der Männer und Frauen im Arbeitshaus Görlitz.

— Sachsen-Anhalt. Dienstag, den

Handels- und Industrie-Zeitung

Zur Förderung des deutschen Außenhandels

Die Möglichkeiten zur Erhöhung des deutschen Außenhandels stehen gegenwärtig im Mittelpunkt aller wirtschaftlichen Erörterungen, und die deutsche Industrie sowie der deutsche Handel sind mit allen Mitteln gefordert, die Schwerpunkte, die sich der Wiederaufnahme des Außenhandels infolge des Mangels am Rohstoffvorrat, den hohen Kosten der Arbeitsmacht, der Steuerlasten, der nachwirkenden Gewaltsherrschaft des Auslands um, einzunehmen, zu befreien. Ihnen steht auf ein wirtschaftlichem Gebiet liegenden Schwierigkeiten gibt es jedoch noch weitere, vor dem Krieg nicht in gleichem Maße vorhandene Hindernisse, welche die rechtliche Seite des Außenhandels betreffen.

Dieser liegt Schirmher der S. Weisshoffer in der soeben erschienenen ersten Nummer der Zeitschrift "Deutsche Industrie", dem neuen Organ des Reichsverbandes der deutschen Industrie, folgendes aus: "Schon vor dem Kriege machte der deutsche Industrielle und Kaufmann, der aus Ausland liefern oder dort eine Zweigniederlassung eröffnen wollte, sich über eine Reihe von Fragen des ausländischen Rechts klar werden. Er mußte zudem noch welchen Recht als seine Rechte und Pflichten anstehen dem ausländischen Vertragsgegnere beurteilen, welche Bestimmungen das wahrende Recht enthielt, welche Mittel ihm zu Gewalt handen, um seine Autorität vor den fremden Behörden durchzusetzen; er mußte wissen, wie er im Auslande Grundrechte erwerben und welche Rechte und Pflichten aus der Auslandserkundung am Auslanden erlangen konnte; er mußte die Rechte und Pflichten der Gesetze über die Normen seines Geschäftsbereiches, über die Beziehungen fremden Güterherstellers und vielerlei anderen berücksichtigen. Alles dies gilt natürlich auch heute noch. Der Unterschied liegt nur darin, daß der frühere Rechtsaufwand in langwieriger Entwicklung organisch erwachsen war, so daß die ausländenden Firmen mehr auf Grund mehr oder minder langer Erfahrungen über die einsässigen Fragen orientiert waren; während über einmal eine neue Frage auf, so mußte wohl ein ausländischer Geschäftsführer oder sein Betriebshändler Anwalt zur Rechtsaufklärung und in der Regel sein. Heute dagegen gilt es, sich nach langjährigen Wirkungen der Geschäftsentwicklungen möglichst mit dem in der Auslandserkundung durch eine Menge von Gesetzen und Verordnungen geschaffenen neuen Rechtsanwendung abzuhilfen, wozu die früheren Erfahrungen weitgehend nicht anwendbar thun, da die bisherigen Auskunftsmitteilungen der Auslandserkundung gegenüber dem Auslande mehr oder minder verlaufen müssen.

Um diesem Nebenstande abzuheben, hat der Reichsverband der Deutschen Industrie eine ihm lange geplante Unternehmung ins Leben gerufen, als eine Sonderauskunftsstelle für alle Fragen des internationales und fremden Rechts gebaut ist. Das Institut für ausländisches Recht beim Reichsverband der Deutschen Industrie (Berlin W 35, Kurfürstendamm 187) hat sich die Aufgabe gestellt, an jederzeit ausländische und Gütekunde aus den genannten Gebieten zu erhalten und bedarf die zuliebendste und umfangreichste Benutzung anderer Hilfsbürokratien erfordert. Es erfüllt diese Aufgabe unter der Leitung eines weisenförmigen Juristen und unter Mitwirkung eines großen Stabes teils ausländischer, teils jedoch im Ausland ansässiger Rechtskundiger vor dem Ausland. Über die neueste Gewebe- und Textilindustrie der freien Staaten veröffentlicht das Institut in einer eigenen Monatschrift unter dem Titel "Auslandsertrag" regelmäßige Aussäge. Außerdem ist die Herabsetzung fremder Gesetze mit Kommentaren in Ausicht genommen.

Es wäre zu wünschen, daß das Institut bald von weitesten Kreisen zu Auspruch genommen wird, damit es in die Lage kommt, daß zu werden, was es der

deutschen Sache im Auslande sein möchte: ein Bundesgenosse im Kampfe gegen die wirtschaftlichen und politischen Nachwirkungen des Krieges und ein Vermittler zur Wiederaufnahme friedlicher Beziehungen zu den andern Völkern im Interesse unserer wirtschaftlichen Zukunft wie über eigner.

Leipziger Börse, Leipzig, 14. April. (Eig. Druckbericht). Das Vorhören war einstimmig einstimmig. Die Stimmung aber reichte zur Feststellung. Von vorliegenden Werten kamen Flansfelder Kurse fast weiterhin. Maschinenwerte waren unbedeutend bei Hartmann, Schmid u. Salzer, hingegen lagen Röhl, Hennig, Hugo Schneider, Chemnitzer Baumwoll- und Tuchfabrik, auch Döhringer Wolle, Söhr, Deutsche Spinnerei, Leipziger Baumwollspinnerei, Meissner Baumwolle und Tränker u. Würker ebenso höher zu liegen. Der Anfangsmarkt war bei Kriegsanfang sehr schwach, während Sächs. Minen unverändert blieben. Stadtanleihen sogen an, während Pfandbriefe wenig Veränderungen aufwiesen.

Berliner Börse, Berlin, 14. April. (Eig. Druckbericht). Am Stückmarkt auf grohe Abschluß und auf weiteren Sünden des Warthonkertals war die Tendenz heute ebenfalls erhöht, namentlich für Baumwollwaren. Kolonialwaren ließen durchwegs höher zu liegen, so z. B. Vomona, Deutsche Kolonialanstalt, Oliven und Roso. Von Bahnen hatten Schiene-Pahn recht beträchtliche Erholung, ebenso Baltimore, Canada hingen weiter unverändert 1910. Die Aktien des Deutschen Petroleum-Unternehmens stiegen wieder, ebenso Steama Romania, Schiffahrtsgesellschaften liegen um 2. Arten sogar um 10 Prog. Von Montan werden gewandte Bodenwerke 27, Deutsches Eisenwerk 29, Wellenfischen 18, Harpener 19, Holz 48, Kattowitz 14, Vorschriften 12, Mannesmann 23, Oberbeck 21, Thale 28 Prog. Von sonstigen Aktien waren lediglich Überholzwerke 12 Prog., Obers. Holzwerke 44, Röhl 24, Bergmann 18, Deutscher-Lederfabrik-Elektrizität 10, Siemens 27, Daimler 19, Dynamit 27 und Obers. Kupfer 10 Prog. Weiterhin war die Tendenz gleichermaßen hoch. Kombofer konnten sich weiter bestätigen. Erster gewannen Dresdner 10 Prog. Die Aktien der Deutschen Uebersee-Elektrizitäts-Gesellschaft verloren ihre anfängliche Steigerung. Kriegsanzahl zeigte jede Haltung. So gewannen Dresdner 11, Poens 11, Sieger 4%, Vorenz 9 und Roscher Züchter 10 Prog., andererseits gaben nach Aufschreiber 20 Prog. und Leipziger Piano 4½ Prog.

Aktiengesellschaft für Gländefabrik vorw. Friedr. Siemens, Dresden. Der Aufschreibungsbericht wurde der Gländefabrik sowie die Börse für das Geschäftsjahr 1910 genehmigt und die Dividende die nach dem Vorhören des Vorhandes auf 17 Prog. (17 Prog. 1910) vorbehaltlich der Genehmigung der auf den 11. Mai d. J. bestimmten Generalversammlung festgesetzt.

Sondermann u. Söhr, A.G. in Chemnitz. Von dem Chemnitzer Bankverein (Dresden) ist der Antrag gestellt worden, 2,5 Millionen Mark neue Aktien obiger Gesellschaft zum Handel und zur Notiz an der Börse zu Dresden auszulassen.

Dresdner Strickmaschinenfabrik Aemrich u. Witte A.G. Dresden. Die Verwaltung beantragt die Erhöhung des Grundkapitals um 700 000 M. auf 2 Millionen Mark.

Vorhangsfabrik Rauenhofen vorw. Fr. Chr. Greiner u. Söhne, Aktiengesellschaft. Der Generalversammlung am 7. Mai wird die Verteilung von 10 Prog. Dividende (s. v. 8 Prog.) und die Erhöhung des

Grundkapitals um 500 000 M. auf 1,25 Millionen Mark voreingeschlagen.

Zweidauer Fahrzeugfabrik vorm. Schumann, Aktiengesellschaft in Auerbach. Die außerordentliche Hauptversammlung beschloß die Erhöhung des Grundkapitals um eine Million auf drei Millionen Mark. Die jungen Aktien werden vorbehaltlich der behördlichen Genehmigung, zum Kurs von 115 Prozent, in der Welt ausgetragen werden, das auf zwei oder eine junge Aktie deagieren werden kann. In 1% der Aktien des Unternehmens befindet sich in den Händen der Waggonfabrik Gute im Bauhaus, der Sächsischen Waggonfabrik und im Bauhaus und der Sächsischen Schuhmanufaktur.

Hugo Schneider, A.G. in Paunsdorf-Leipzig. Der Aufschreibungsbericht, der auf dem 28. Mai einberufenen Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 25 Prog. (20) in Vorhören zu bringen. Die Befürchtung auf die gestiegene Umfrage und den dadurch bedingten erhöhten Geldbedarf veranlaßt die Verwaltung, einer weiteren Kapitalerhöhung zu beitreten, die vorzusehen ist, dass in der vorherigen Generalversammlung zur Beschlussfassung kommen wird. Erwagungen über die Höhe der Kapitalerhöhung und den Ausgabekurs sowie die sonstigen Ausgabenmodalitäten schweben zur Zeit noch.

W. Schäfer, A.G. in Wohlhausen in Wohlhausen. Die Befürchtung beansprucht bei einer auf den 4. Mai einberufenen außerordentlichen Generalversammlung die Erhöhung des Grundkapitals um 1 Millionen auf 2 Millionen Mark durch Ausgabe von 750 Aktien und 250 Namensaktien. Auf diese Aktien entfällt eine Abnahmefrist und auf jede eine Remandschule.

Wittmannsauer Eisen (s. oben). Schreiber u. Söhne, Auerbach. Im Geschäftsjahr 1910 wurde ein Bruttoauftrag von 100 845 000 M. erzielt. Am Anfang waren 12 041 (7014) M. und an Staat- und Kommunalneuau 14 247 (1687) M. erheblich. Nach Abschöpfungen von 37 295 (55 710) M. verbleibt ein Bruttoauftrag von 41 422 (69 100) M. aus dem wieder 5 Prog. (5) 10 000 M. verteilt, 4000 M. Tantieme gesetzt, der Taktionswert 3000 M. übersteigt und 6422 (10 000) M. auf neue Bedeutung vorgetragen werden sollen.

Wittmannsauer Eisen (s. oben). Schreiber u. Söhne, Auerbach. Im Geschäftsjahr 1910 wurde ein Bruttoauftrag von 100 845 000 M. erzielt. Am Anfang waren 12 041 (7014) M. und an Staat- und Kommunalneuau 14 247 (1687) M. erheblich. Nach Abschöpfungen von 37 295 (55 710) M. verblebt ein Bruttoauftrag von 41 422 (69 100) M. aus dem wieder 5 Prog. (5) 10 000 M. verteilt, 4000 M. Tantieme gesetzt, der Taktionswert 3000 M. übersteigt und 6422 (10 000) M. auf neue Bedeutung vorgetragen werden sollen.

Wittmannsauer Eisen (s. oben). Schreiber u. Söhne, Auerbach.

Wittmannsauer Eisen (s. oben). Sch

Familien-Anzeigen

Otto Lindner
Charlotte Poysel
Fermühle.
15. April 1920, 1. Z. Ziegelstr. 56, 2.

Lilly Hellscher
Berthold Helm
Verlobte
Hofgartenstraße 22
Walzenhäuserstraße 32

Stenbergs
Geboren am 10. 3. 1909
in Dresden, Sohn des Herrn
Hans Stenberg und der Frau
Katharina Stenberg.

Hochzeit am 10. Mai 1920
in Dresden, Walzenhäuserstraße 32.

Am Montag den 13. April verließ
noch lange kein Blatt im Käfer
von 60 Jahren mehr unter Seite und
Seite.

Friedrich Hermann Weinhold
Durchsetzt sich am 1888
Klaus Weinhold nach Abschöpfung
Dresden, Walzenhäuserstraße 2 und
Böckelerstraße 9.

Die Beerdigung findet Donnerstag
den 16. April nach 1 Uhr auf dem
Friedhof Friedhof statt.

Giebstock die zweite Nachricht, das
maler schöchter Sohn gestorben.

Kurt

im Alter von 14 Jahren am 12. April nach
langer Krankheit nach verstorben ist.

Die lieben Schwestern

Augustus und Frau.

Dresden, 1. Sonnenstraße 12.

Beerdigung findet Freitag vom 16.11. Uhr
auf dem Annenfriedhof Döbeln statt.

Ein herausragender Meisterkunstler hat auf
geblieben in Dresden.

Am Montag verstarb um 11 Uhr verließ
noch lange kein Blatt mehr unter Seite und
Seite, unter gute Mutter, Großmutter,
Schwester, Schwester, Schwester und
Tante, Frau.

Anna Ottlie Lehner geb. Winckler
im 67. Lebensjahr.

In lieber Trauer

Walter Scherzer

nicht Sohn und Brüder.

Die Beerdigung findet Donnerstag den
15. April nach 1 Uhr auf dem Friedhof
Gohliser Straße 14, auf Rott.

Einen Vermundenden und Bekannten der
familiären Rasse, doch unter lieber Sohn
Bruder und Onkel.

Kurt Walzer

im Mähenden Alter von 19 Jahren & Stren-
gen unverwacht verstorben ist.

In lieber Trauer

Gabriele Baumgartner u. Gross-
neben Kindern.

Dresden, Güterstraße 1.

Die Beerdigung findet Donnerstag den
15. April nach 1 Uhr auf dem Friedhof
Gohliser Straße 14, auf Rott.

Ein neuer Blätterkunstler hat aufgeblieben
in Dresden.

Montag fehlte 1 Uhr verließ noch lange
nicht einer zweiten Generation
unter Seite und Sohn, Frau und Schwie-
germutter, Schwester und Tochter, Frau.

Emma Hadé

im Alter von 40 Jahren. Dies gehen fel-
deren nicht erwartet noch nach langem
die traumreiche Rübe geblieben.

Hermann Gustav Seidler
im Alter von 64 Jahren.

In lieber Trauer

Max von Seidler

Dresden, Güterstraße 1. 4. 1920.

Die Beerdigung findet Freitag den 16. 4.
nach 1 Uhr auf dem Friedhof Döbeln
Friedhof aus Rott.

Ein Dienstag nach 9 Uhr entstieß
noch längere Krankheit unter Seite, gute
traumreiche Rübe, Frau und Schwie-
germutter, Schwester und Tochter.

Frau Hedwig Alma Fröhlich
geb. Gründig

im Alter von 60 Jahren.

In lieber Trauer

die Geschlechter.

Dresden, am 10. April 1920.

Die Beerdigung findet Freitag den 17. 4.
nach 1 Uhr auf dem Annen-Friedhof
Gohliser Straße 14, auf Rott.

Am Montag den 12. April 1/2 Uhr vor-
mittags zuden Tod nach langem Kranken-
lager unter Seite, auch Sohn, Frau,
Schwester, Schwester und Tochter.

Im Auguste Louise verm. Fünfzöck

geb. Söhlendorf

im Alter von 71½ Jahren an Rott.

In liebster Trauer

Max Fünfzöck

Dresden, am 10. April 1920.

Beerdigung Donnerstag den 15. April
nach 1 Uhr auf dem Annen-Friedhof,
Gohliser Straße 14, auf Rott.

Rank.

Für die vielen aufrichtigen Be-
merke herzlicher Anteilnahme, welche
unter uns verzeichneten, lieben Sohn,
dem 318

Oberleutnant vom Westiner-
Gymnasium

Paul Zinke

auf seinem letzten Weg begleitet
wurden, sagen wir hiermit unsern
herzlichen Dank.

Die liebsten Eltern

Paul Zinke und Frau geb. Gräpfer

Dresden, Bildner-Mann-Str. 38, 1.
am 11. April 1920.

Montag nachmittags nahm Gott, nach
langem Krankenbett meine liebe Gattin,
unter treulicher, gute Mutter,

Grau Luise Röhrisch
geb. Weber

zu mir im sehr unglücklichen Heile.

Im Namen der hinterbliebenen

Dresden, Bleichergasse 2, 2.

Die Beerdigung erfolgt Freitag um 11 Uhr

nachmittags von der Halle des Friedhofes

aus. 1771

Bestattungen

Gläubigerklaus, 10. 1. 1920

